



Mitarbeiterkapitalbeteiligung zur Unterstützung von Unternehmen gegen die Krise

Um Unternehmen mit Liquiditätsproblemen oder drohendem Konkurs vor den Folgen der Pandemie zu retten, gibt es immer mehr Formen staatlicher Beihilfen: Zuschüsse, Subventionen, Darlehen, Kapitalbeteiligungen oder sogar Verstaatlichung. Alle richten sich letztlich an die bisherigen Anteilseigner.

Zu den gleichen Kosten könnte ein Teil oder sogar die gesamte staatliche Finanzierung dazu verwendet werden, den Beschäftigten zu helfen, Anteilseigner ihrer Unternehmen zu werden. Unternehmen, die dies wünschen, könnten einen Mitarbeiterbeteiligungsfonds einrichten, um 10 %, 20% oder sogar 100% der Anteile zu erwerben.

Das zu verwendende Modell der Mitarbeiterbeteiligung ist das ESOP-Modell, das in den Vereinigten Staaten bereits 1974 eingeführt wurde. Es wurde speziell für KMUs gestaltet. Diese Form der Beteiligung ist in Europa noch fast unbekannt und sie unterscheidet sich erheblich von den hierzulande bekannten Modellen. Sie kann jedoch in allen europäischen Ländern auf der Grundlage der bestehenden Gesetzgebung umgesetzt werden, indem sie einfach von Fall zu Fall nachjustiert wird.

Auf diese Weise werden die staatlichen Beihilfen nicht nur die Wirtschaft bei der Überwindung der Krise unterstützen, sondern der Staat wird auch den Interessen der europäischen Bürger im Allgemeinen gerecht. Diese Alternative wird diejenigen fair belohnen und motivieren, deren Arbeit die europäischen Unternehmen und die Wirtschaft rettet - Unternehmenslenker und alle Arbeitnehmer. Eine starke Mitarbeiterkapitalbeteiligung wird die Zusammenarbeit und die gemeinsame Verantwortung stärken, die angesichts einer globalen Katastrophe in allen Bereichen von entscheidender Bedeutung sind.

Warum die Kapitalbeteiligung der Arbeitnehmer fördern?

- Belohnung für europäische Arbeitnehmer und Manager, die sich weiterhin unter schwierigen Bedingungen dafür einsetzen, damit die Unternehmen und die Wirtschaft aus der Krise herausfinden. Diese Leistung muss unbedingt anerkannt werden. Die Kapitalbeteiligung der Mitarbeiter schafft einen erheblichen Mehrwert.
- Die Leistung der Unternehmen im (Mit-)Eigentum der Arbeitnehmer wird gesteigert. Unternehmen, die sich im Besitz von Arbeitnehmern befinden, sind erfolgreicher (bessere Motivation, höhere Produktivität, Mitarbeiterbindung, Innovation), was eine höhere Effizienz und mehr Sicherheit für den sinnvollen Einsatz staatlicher Mittel bedeutet.
- Lösung des Problems der Nachfolge in KMU. Das ESOP-Modell wurde ursprünglich entwickelt, um die Übertragung von Unternehmen auf Mitarbeiter zu erleichtern, da die meisten Eigentümer ihre Nachfolge nicht planen.
- Das Eigentum am Unternehmen verbleibt in der lokalen Gemeinschaft und bei der Belegschaft. Wiederherstellung ausgewogener Besitzverhältnisse in Unternehmen. Die zunehmende Eigentumskonzentration ist einer der Hauptgründe für die ungleiche Verteilung des Wohlstandes. Die Kapitalbeteiligung der Arbeitnehmer trägt zu einem ausgewogenen Anteilsbesitz bei und führt zu einer größeren finanziellen Beteiligung an den Unternehmen.
- Die soziale und ökologische Verantwortung wird erhöht. Unternehmen im (Mit-)Besitz von Arbeitnehmern verursachen im Allgemeinen weniger Umweltverschmutzung und haben größeren Respekt vor der lokalen Umwelt und ihren Beschäftigten.

In der Praxis

Unabhängig von ihrer Ausgestaltung - staatliche Beihilfen, Prämien, Steuererleichterungen, Subventionen, öffentliche oder private Darlehen, Kapitalbeteiligungen - können Investitionen über einen vom Unternehmen eingerichteten ESOP-Fonds ganz oder teilweise in das Unternehmen eingebracht werden. Das Unternehmen organisiert den kollektiven Anteilsbesitz im Namen aller Mitarbeiter, wobei die Mittel für den Kauf neu ausgegebener Anteile oder eigener Anteile verwendet werden. Danach können die Anteile nach Rückzahlung der staatlichen Beihilfe schrittweise dem Kapitalkonto jedes Mitarbeiters gutgeschrieben werden.

Eine vollständige Präsentation des an Europa angepassten ESOP-Modells wurde von einer Gruppe europäischer und amerikanischer Experten erstellt? Es ist auf www.efesonline.org/corona